



Globus Überraschend: Plötzliches Geständnis im Vergewaltigungsprozess.

Kultur Überzeugend: Monheim nahm Ukraine-Musiker auf.

Sport Überragend: Wie Caitlin Clark den Profi-Basketball aufmischt.

Mittwoch, 18. September 2024 | Nr. 218 | 38. Woche

Heute



26°/13°

Morgen



24°/12°

Nach Nebelauflösung scheint heute die Sonne. Morgen besteht zeitweise ein geringes Schauerrisiko.

Moers

Rutschenpark für Millionen Pakete

Einblicke in die DHL-Basis Genend

Lokales

Champions League: München gewinnt 9:2

München/Madrid. Zum Auftakt der Champions League hat Bayern München einen haushohen Sieg eingefahren: Gegen Dinamo Zagreb gewannen die Münchner im heimischen Stadion mit 9:2. Stürmer Harry Kane erzielte vier Treffer, drei davon per Elfmeter. Weniger glücklich lief es für den VfB Stuttgart: Gegen Real Madrid musste sich das Team von Trainer Sebastian Höeneß schließlich 1:3 geschlagen geben.

Bericht Seite 3

Brüssel für Rauchverbot an Bushaltestellen

Brüssel. Die EU-Kommission macht sich für eine Ausweitung von Rauchverboten stark. Im Blick hat sie dabei beispielsweise Bushaltestellen, Krankenhäuser oder Spielplätze. So sollen vor allem Kinder und Jugendliche besser vor den Gefahren des Passivrauchens geschützt werden. Die EU-Mitgliedstaaten sollten ihre entsprechenden Gesetze überarbeiten und verschärfen, hieß es. dpa

Tote und Verletzte nach Explosionen im Libanon

Beirut. Bei Explosionen im Libanon sind mehrere Menschen getötet und Hunderte verletzt worden – offenbar ausgelöst durch explodierende Funkempfänger („Pager“). Aus Hisbollah-Kreisen hieß es, Mitglieder der Miliz seien verletzt worden. Israel könnte die Geräte als Angriff auf Kämpfer gezielt zur Explosion gebracht haben.

Bericht Politik & Meinung

Tagesspruch

Enttäuschungen sind die Amme der Weisheit.

Boyle Roche (1743 - 1807), irischer Politiker

Leserservice

Web: nrz.de/leser-serviceMail: leserservice@nrz.de

Tel.: 0800 6060720*

(*kostenlose Servicenummer)



3 0 0 3 8

4 194579 002506

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,50 € | MS



LARS HEDRICH/FUNKE FOTO SERVICES

Der Held des Abends

Es war der emotionale Höhepunkt des Abends: Als Peter Verwegen in der Kategorie Behindertensportler des Jahres mit dem NRZ-Sportpreis ausgezeichnet wurde, kamen ihm die Tränen. Laudator Guido Lohmann (re.) gratulierte dem Fußballer, der trotz seiner Lernbehinderung die Ausbildung zum Schiedsrichter absolvierte. Unterstützt wurde er dabei vom SV Rees und seinem Betreuer Eddy Irro. In fünf Kategorien hat die NRZ Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro verliehen. Mehr als 130 Gäste feierten bei der NRZ-Sportpreisverleihung in Moers die Athletinnen und Athleten von Rhein und Ruhr.

Bericht Seite 3



Friedrich Merz (li.) und Markus Söder geben die Entscheidung zur K-Frage bekannt. TOBIAS SCHWARZ/AFP

Kanzlerkandidatur: Weg frei für Merz

Söder sichert Unterstützung zu. Zufriedenheit über Entscheidung bei der CDU-Basis am Niederrhein

Berlin. Die Union will mit dem CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz als Kanzlerkandidat in die Bundestagswahl 2025 gehen und die Ampel-Koalition ablösen. „Die K-Frage ist entschieden. Friedrich Merz macht's“, sagte CSU-Chef Markus Söder in Berlin nach einem Gespräch mit Merz.

Merz sieht nach der Vorentscheidung über die Frage der Kanzlerkandidatur die Union gut gerüstet. „Wir sind aufgestellt, personal, politisch, organisatorisch. CDU und CSU können ab sofort in einen Bundestagswahlkampf gehen.“ Die endgültige Entscheidung in der K-Frage sollen die Führungsgremien von CDU und CSU am Montag fällen.

Es ist davon auszugehen, dass sie die Festlegung auf Merz mit großer Mehrheit absegnen werden. Die nächste Bundestagswahl findet am 28. September 2025 statt.

Merz betonte, die Union wolle im kommenden Jahr wieder die Führungsverantwortung in Deutschland übernehmen – mit einer Politik, die Deutschland wieder nach vorn bringt, mit einer Politik, die das Land wieder funktionieren lässt, und mit einer Politik, die uns vielleicht auch wieder stolz sein lässt auf unser Land, auf Deutschland“.

Söder betonte, er unterstützte Merz ohne jedes Zähneknirschen. Es gebe für die Union nur ein Ziel, dies sei, die „Ampel abzulösen und Deutschland wieder auf Vordermann zu bringen“. Er selbst werde CSU-Vorsitzender und Ministerpräsident in Bayern bleiben. Das sei die stärkste Formation der Union. „Friedrich Merz ist der Chef in Berlin, ich bleibe Chef in Bayern“, sagte der CSU-Chef, der 2021 bei der K-Frage gegen Armin Laschet (CDU) unterlegen war und im Wahlkampf ständig gegen ihn gestickt hatte.

Merz skizzerte auch schon die inhaltliche Wahlkampflinie der Union: Das Thema Migration bleibe zwar wichtig. Er würde es aber am liebsten schon vorher gemeinsam mit der Ampel lösen. Ein zentrales Thema werde die Wirtschaftspolitik werden. Die Rahmenbedingungen müssten wieder besser werden, damit die Wirtschaft auf die Beine komme.

Schon am Vortag hatte sich NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst selbst aus dem Rennen um die Kanzlerkandidatur genommen und Merz die volle Rückendeckung des mächtigsten CDU-Landesverban-

des zugesichert. Nach der Bekanntgabe der Entscheidung erklärten nun zahlreiche andere Landesverbände Merz ihre Unterstützung. An der CDU-Basis am Niederrhein herrscht Erleichterung, dass der Union ein interner Machtkampf wie vor der Bundestagswahl 2021 erspart bleibt. Auch wenn anscheinend nicht wenige wohl gerne Hendrik Wüst als Kanzlerkandidaten gesehen hätten, zeigen sich viele auch zufrieden damit, dass dieser Ministerpräsident in NRW bleibt.

Uneinigkeit gibt es jedoch darüber, wie der Wahlkampf für den nun designierten Kandidaten Friedrich Merz auszusehen hat. Denn dessen Umfragewerte lassen zu wünschen übrig, und viele Wähler haben kein gutes Bild vom CDU-Parteichef. Während einige meinen, das Merz-Bild in der Öffentlichkeit müsse aufpoliert werden, sehen andere dafür keinen Anlass. dpa/tokal

Berichte NRW/Tagesthema
Klartext Politik & Meinung

Lauterbach: Zahl der Patienten mit Long Covid steigt

Berlin. Auch nach dem Ende der Corona-Pandemie erkranken nach Angaben des Bundesgesundheitsministers Karl Lauterbach weiterhin Menschen an Long Covid. „Die Zahl der Betroffenen an Long Covid wächst“, sagte der SPD-Politiker bei einem Runden Tisch mit Vertretern aus Wissenschaft und Gesundheitswesen sowie Betroffenen in Berlin. „Millionen Menschen werden sich diesen Winter wieder mit Covid infizieren“, sagte Lauterbach. Ein Teil davon werde auch ME/CFS, beziehungsweise Long Covid, entwickeln. Für Geimpfte und Menschen, die bereits eine Infektion durchgemacht haben, sei das Risiko niedriger, bestehé aber weiterhin.

Unter Long Covid versteht man teils erhebliche Beschwerden, die jenseits der akuten Krankheitsphase von vier Wochen fortbestehen oder dann neu auftreten. Post Covid beschreibt das Krankheitsbild mehr als zwölf Wochen nach der Corona-Infektion. dpa

EU bekommt erstmals einen Verteidigungskommissar

Berlin. Finanzminister Christian Lindner hat sich dafür ausgesprochen, nicht benötigte Mittel für die Intel-Chipfabrik in Magdeburg für den Bundeshaushalt einzusetzen. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) schloss eine vorübergehende Verwendung eines Teils der Staatshilfen für Intel zur Schließung von Haushaltslücken nicht aus. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) forderte, sinnvoll mit den nicht genutzten Mitteln umzugehen. Aus dem Ministerium hieß es, die Gelder seien im Klima- und Transformationsfonds, genannt KTF, vorgesehen und stünden nicht dem Kernhaushalt zur Verfügung.

dpa/Bericht/Klartext Wirtschaft

des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine mit mehreren Sicherheitsherausforderungen konfrontiert. Europa soll militärisch unabhängiger werden.

Kubilius wird voraussichtlich eng mit der Estin Kaja Kallas zusammenarbeiten, der von der Leyen in ihrer neuen Kommission den Bereich Außen- und Sicherheitspolitik zugewiesen hat. Mit Dan Jørgensen hat die Kommission zudem auch zum ersten Mal einen Kommissar für Wohnen. Bevor die neue EU-Kommission ihre Arbeit aufnehmen kann, muss die Mehrheit der Abgeordneten im EU-Parlament sie bestätigen. dpa/Bericht Magazin

Anzeige



Kunstvolle Empfehlungen –
Neue Lieblingsstücke

Peder Mork Mönsted: „Sonniger Tag auf dem Lande“, 1921



limitiert, 980 Exemplare
nummerniert | Zertifikat
Reproduktion,
Giclée auf Leinwand
auf Keilrahmen gerahmt
Format ca. 53 x 73 cm (H/B)

490 €

NRZ | SHOP

Jetzt bestellen: shop.nrz.de